

## Das Beratungsangebot "Mirror"

Das Beratungsangebot "Mirror" wendet sich an Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern, die Gewalt in der Erziehung ausgeübt haben oder befürchten, dies zu tun. Ziel unserer Arbeit ist, einen Gewaltkreislauf in Familien gar nicht erst entstehen zu lassen oder zu unterbrechen, um damit Kinder in ihrer körperlichen und seelischen Verletzlichkeit zu schützen. Eltern werden mittels Einzel- und Paarberatungen, sowie Gruppentrainings befähigt, ihr Erziehungsverhalten zu prüfen und gewaltfreie Lösungen für Konflikte und Stress zu entwickeln. Darüber hinaus möchten wir die Diskussion über das Thema Erziehungsgewalt in der Fachöffentlichkeit anregen. Dazu soll dieser Fachtag einen Beitrag leisten.

## Die Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit

Im Privaten wie im Öffentlichen sind Jungen und Männer immer wieder Thema. Anforderungen und Erwartungen an sie in Schule, Arbeit, Familie und in Beziehungen verändern sich rasant. Traditionelle und moderne Männerbilder dienen als Hilfskonstruktionen in einer zunehmend verunsichernden Situation und in der Orientierung.

Die Fachstelle richtet ihren Blick auf die offensichtlichen und versteckten Lebensbedingungen und fokussiert die spezifischen Erlebniswelten von Jungen und Männern.

Sie richtet sich an Institutionen, Organisationen und Unternehmen in der Suche nach gemeinsamen Lösungen für Jungen und Männer in unterschiedlichsten Problemlagen.

Die Fachstelle richtet sich an Männer und Frauen, die mit Jungen arbeiten und Interesse an einer geschlechts-bewussten Ausrichtung ihrer Arbeit haben. Begriffe wie „Gendermainstream“ oder Sensibilität für die Kategorie Geschlecht“ werden mit Leben gefüllt und Perspektiven werden für ein gelungenes Miteinander eröffnet. Die Fachstelle lädt (nicht nur) Jungen und Männer zum gemeinsamen Erleben und Gestalten ein, sondern arbeitet auch in Kooperation mit Mädchen- und Frauenprojekten.

## Anmeldung und Information

**Veranstalter:** Einrichtungen „Mirror“ und „Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit“ des Männernetzwerk Dresden e.V. In Kooperation mit dem Jugendamt Dresden im Rahmen des Netzwerks für Kinderschutz und Frühe Hilfen.

**Zeit:** Freitag, der 11.10.2013 9.00 bis 16.30 Uhr  
Anmeldung ab 8.30 Uhr

**Ort:** "Haus an der Kreuzkirche" An der Kreuzkirche 6  
01067 Dresden

**Kosten :** 50,00 €, Studierende 25,00 €

**Die Anmeldung erfolgt per e-mail an [mirror@mnw-dd.de](mailto:mirror@mnw-dd.de).**  
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und Rechnung.  
Die Teilnahme gilt erst mit Eingang der Zahlung als verbindlich.  
Überweisung auf das Konto 3624700 des Männernetzwerk Dresden e.V., Bank für Sozialwirtschaft BLZ 85020500.  
Verwendungszweck: Fachtag 11.10.13



## Wege zu einer gewaltfreien Erziehung

Ansätze für Prävention und Intervention

## Fachtag am 11. Oktober 2013

"Haus an der Kreuzkirche"  
in Dresden



### Impressum:

Männernetzwerk Dresden e.V.  
V.i.S.d.P.: Torsten Sandau, Lars Wöbbecking  
Text: MIRROR | Layout: Marcel Kluge  
Bildnachweis: colourbox.com  
Unsere Förderer: Aktion Mensch, Stiftung "Bündnis für Kinder"  
Gefördert und Prämiiert durch das Bündnis für Kinder - Präventionspreis 2011



## Anliegen des Fachtags

Gewaltfreie Erziehung ist mittlerweile einklagbares Recht. Der Alltag in Familien sieht jedoch oftmals anders aus.

Da Erziehungsgewalt in der Vergangenheit gesellschaftlich akzeptiert wurde, ist ein kritischer Blick auf den gesellschaftlichen Wandel von Interesse für Fachkräfte, die Eltern und Bezugspersonen von Kindern begleiten. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen beginnt schon lange, bevor Gewalt - in welcher Form auch immer - sichtbar wird.

Gewalt in Familien ist noch immer stark tabuisiert oder gilt als Privatangelegenheit innerhalb eines geschlossenen Systems. Neben Verunsicherung, was das eigene Erziehungsverhalten angeht, aber auch Belastung durch Stress und Anforderungen sind Eltern heute mehr denn je gefordert, zu einer stabilen Haltung in der Erziehung ihrer Kinder zu finden.

Die Fachkräfte und MultiplikatorInnen im pädagogischen Bereich können hier Unterstützung anbieten und sich mit Eltern auf den Weg machen, Gewalt in der Erziehung zu erkennen und nachhaltig zu verhindern.

Weiterhin braucht es einen genaueren Blick auf die aktuellen Entwicklungen und auf das gegenwärtige Repertoire an Interventionen. In diesem Fachtag sollen daher Forschung und Praxis zu Wort kommen, um einen aktuellen Stand zum Thema Erziehungsgewalt zu vermitteln.

Nach den Inputreferaten werden in Workshops hilfreiche Ansätze für Prävention und Intervention vorgestellt. Wir werden einen Austausch der Fachkräfte zum Thema Gewalt in der Erziehung ermöglichen.

### Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an unserem Fachtag.

Die Verpflegung und Getränke sind in den Tagungskosten enthalten.

Die Versorgung übernimmt die Jugendwerkstatt "McMampf" des SUFW Dresden und das Projekt p3|sozial "Angebote für Männer ohne Erwerbsarbeit" des Männernetzwerk Dresden e. V.

## Programm

- 09:00 Uhr Ankommen und Auswahl der Workshops  
09:30 Uhr Begrüßung & Grußworte  
10:00 Uhr **Referat: „Erziehungsgewalt in Dresden“**  
Ergebnisse der Kinderstudien der TU Dresden zum Thema Gewalt im Elternhaus  
*Tino Schlinzig, Institut für Soziologie, TU Dresden*  
10:45 Uhr **Referat: „Autorität durch Beziehung“**  
Einführung in den Ansatz des systemischen Elterncoachings für die Wiederherstellung der elterlichen Präsenz  
*Tim Wersig, Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V.*  
11:30 Uhr Kurze Pause  
11:45 Uhr **Referat: „Ansätze der Prävention von (Erziehungs-)Gewalt aus geschlechtsspezifischer Sicht“** *Olaf Jantz, mannigfaltig e.V., Hannover*  
12:30 Uhr Mittagspause  
13:30 Uhr **Workshops** zu Handlungsansätzen  
15:30 Uhr Kaffeepause  
16:00 Uhr **Zusammenfassung und Fazit**  
16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: *Enrico Glaser, AGJF Sachsen*

### Workshops (die Auswahl erfolgt vor Ort)

**WS 1 "Arbeit mit gewaltanwendenden Eltern im Zwangskontext"**  
Das Arbeiten mit Eltern im Zwangskontext ist deshalb eine Herausforderung, weil sich nachhaltige Veränderungen im Erziehungsverhalten nur mit einer inneren „intrinsischen“ Motivation erreichen lassen. Ein „Zwang“ zu Veränderung steht diesem Prozess im Weg. Es muss also gelingen, Eltern gerade im Rahmen eines Zwangskontextes so zu begleiten, dass sie einen Gewinn durch die Veränderung für sich entdecken können. In diesem Workshop werden konkrete Handlungsschritte in der Arbeit im Zwangskontext vorgestellt, mit deren Hilfe dies gut gelingen kann.  
*Wolfram Palme, Triade GbR Leipzig, Täterorientierte Antigewaltarbeit*

### **WS 2 "Vier Fäuste für ein Hallelujah"**

Jungen haben Freude am kraftvollen dynamischen Körperkontakt und am Wettbewerb, aber auch gleichzeitig Angst vor Gesichtsverlust und davor, der „Loser“ zu sein. Sie überschreiten die eigenen Grenzen und die der Anderen. So kann schnell aus gesunder Aggression Gewalt, sowie körperliche und seelische Verletzung entstehen. Der Workshop stellt die gewaltpräventive Methode der Kampfes Spiele® theoretisch und praktisch vor.

*Marko Lungwitz, Dipl. Soz.Päd, Anleiter Kampfes Spiele®, Grimma*

### **WS 3 "Geschlechtsspezifische Aspekte der Gewaltprävention"**

Jungen lernen anders als Mädchen. Sie entwickeln ein anderes Sozialverhalten, sind zugleich Täter sowie Opfer von Gewalt. Spezifische pädagogische Angebote sollten ihre persönlichen und altersabhängigen Problemlagen und Interessen angemessen und geschlechtsbezogen berücksichtigen.

In dem Workshop wird erarbeitet, wie eine bewusste Sicht auf Mädchen und Jungen den Fachkräften helfen kann, Orientierungen für die Gewaltprävention zu entwickeln und zielgerichtet Zugänge zu finden.  
*Olaf Jantz, mannigfaltig e.V., Verein und Institut für Jungen- und Männerarbeit Hannover*

### **WS 4 "Mit Gewaltfreier Kommunikation zur gewaltfreien Erziehung"**

Die von Marshall Rosenberg entwickelte Gewaltfreie Kommunikation (GFK) bietet ein erlernbares Modell zur Entwicklung einer inneren Haltung, die auf einem respektvollen und einfühlsamen Umgang miteinander beruht. Sie vermittelt, wie es konkret gelingen kann, auch in schwierigen Situationen authentisch zu bleiben, gut für sich zu sorgen und zugleich offen für unser Gegenüber zu sein, so dass Konflikte zur Zufriedenheit aller Beteiligten -gewaltfrei- gelöst werden können.  
*Thomas Götze, "in~kontakt", Gewaltfreie Kommunikation und Mediation, Dresden*

### **WS 5 „Für einen guten Start - gewaltfreie Erziehung von Anfang an“**

In diesem Workshop soll untersucht werden, wie Gewaltdynamiken möglichst frühzeitig präventiv begegnet werden kann und wie Eltern unterstützt werden können, nicht in den Kreislauf von Hilflosigkeit und Gewalt einzusteigen.  
*Viviane Röhr, Koordinatorin Netzwerk Kinderschutz, Jugendamt Dresden*

### **WS 6 "Autorität durch Beziehung"- Beratung von Eltern zum Thema Erziehungsgewalt"**

Eltern erleben sich in der Erziehung zunehmend hilflos und verunsichert. Das Familienleben wird zu einem täglichen Kampf um Grenzen und Regeln. Das Kind reagiert mit Wut und Ablehnung. Die Grenze zu Gewalt verschwimmt.

Die Methode des Elterncoachings im gewaltlosen Widerstand bzw. der „elterlichen Präsenz“ wird vorgestellt. Die Rolle der Eltern, Maßnahmen und Unterstützungsmöglichkeiten werden erörtert und es werden Impulse gegeben, wie Eltern mit ihren Kindern wieder in Beziehung kommen können.

*Tim Wersig, Sozialpädagoge, Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V.*